

Bezugsgebühr:

Wochenschrift für Dresden bei jeder... Bezugsgebühr...

Dresdner Nachrichten

Lobeck & Co. Chocoladen, Cacaos, Desserts.

Anzeigen-Card.

Annahme von Anzeigen... Anzeigen-Card...

Seidel & Naumanns Nähmaschinen... H. Niedenführ...

Bad Albertshof. Marmor-Schwimmhalle... Sämtliche Kurbäder...

Wichtig für Jäger! Adler-Drachen... B. A. Müller...

Hamamelisseife Hamamelissalbe... Königl. Hofapotheke...

Mr. 238. Special: Neueste Drahtberichte... Montag, 28. August 1905.

Neueste Drahtmeldungen vom 27. August.

Kolonial. Berlin. Der Kommandant des Kreuzes 'Buffard' meldet...

Hamburg. Für den in Deutsch-Südwestafrika... Professor Boermann...

Marokko. Paris. Der Temps schreibt: Die durch das deutsche Memorandum...

Zu den Friedensverhandlungen. New-York. Aus Ostbayern wird berichtet...

Berlin. Der Kaiser, die Kaiserin und die Prinzen und Prinzessinnen...

unter und Segen folgte das Niederländische Dankgebet... Berlin. In das Herrenhaus...

Frankfurt a. M. Wie die 'Frankf. Bg.' aus Konstantinopel meldet...

Frankfurt a. M. Wie die 'Frankf. Bg.' aus Konstantinopel meldet...

Der Großherzog und die Großherzogin von Toskana trafen Donnerstag...

Die gegenseitige Anerkennung von Prüfungen und Zeugnissen der höheren Schulen...

Das Albertsfest trotz siebenjähriger Unterbrechung nicht an Sympathie verloren hat... Max Winklers Kinder- u. Kurnilch...

kommen worden ist. Das seine Veranstalter lobende, ruhig und würdevoll verlaufene Fest dürfte nach vorläufiger Schätzung einen Reingewinn von 25- bis 30000 Mk. ergeben haben.

Die Jubelfeier der 500jährigen Jagdburgfest zum Hause Wettin, welche am Sonnabend und Sonntag in Pirna veranstaltet wurde und gleichzeitig mit einem Heimatsfest und der Enthüllung des Denkmals König Alberts verbunden war, gestaltete sich zu einem Fest, wie es in gleicher Großartigkeit und ähnlichem Glanze nur selten eine Großstadt gefeiert haben dürfte; eine Provinzialstadt wie Pirna jedenfalls noch niemals. — Die Stadt prangte in so überreichem und allgemeinem Festschmuck, daß kein Haus, keine Straße ohne Dekoration geblieben war. Einzelne besonders schöne Dekorationen hervorzuheben verbietet sich, da ihrer zu viele sind, die erwähnt werden müßten; nur des großen Triumphbogens in der Jagdburgstraße sei gedacht, der an der Stelle errichtet ist, wo seinerzeit das Haus des Erretters der Stadt, Th. Jachobier, gestanden hat: ein gewaltiger, aus Längelsteinen geflochtener, die ganze Straße überspannender Bogen, mit sächsischen und deutschen Fahnen geschmückt und von einer mächtigen, aus roten und gelben Blüten gebildeten Krone überragt, gab ein Dekorationsstück von geradezu imponierender Wirkung, welche noch besonders durch die Harmonie der Farbenzusammenstellung geloben wurde. — Am Sonnabend abend fand die Begrüßung für die aus nah und fern herbeigeeilten chemischen Pirnaer statt, bei welcher Herr Realchuldirektor Professor Dr. Muth die von Herrn Bürgermeister Schneider — der leider indisponiert war — verfasste Begrüßungsansprache vorlas, die eine kurze Darstellung der Geschichte Pirnas gab und zum Schluß Heimats- und Vaterlandslieder als die ersten und spezifisch deutschen Tugenden feierte, um in ein Hoch auf König und Kaiser auszufallen. Ein alter Pirnaer, Herr Uhrmachermeister Schmidt aus Rosten, antwortete in warmen, von Herzen kommenden Worten und schloß mit einem Hoch auf die Stadt Pirna. Darauf ging das von der bekannten Jugendchristlichen Frau Maria Döbereiner-Überlein, der Gattin des Eigentümers des „Pirnaer Anzeigers“, geleitete Festspiel in Szene, welches mit ebenjoviel Gewandtheit als Erfolg gespielt wurde und reichen Beifall fand. (Der Inhalt behandelt den Moment des endgültigen Ueberganges der Stadt Pirna an das Haus Wettin.) Bei Konzert und gemütlichem Beisammensein verließ der übrige Teil des Abends. — Weiteren früh fand nach einem Besuch des Trompeterkorps des 64. Feldartillerie-Regiments um 9 Uhr Festgottesdienst in der Stadtkirche statt; die Festpredigt hielt Herr Superintendent Dr. v. Sendewitz. Nachmittags 3 Uhr versammelten sich die Teilnehmer zum Festzug. Um 4 Uhr traf der König in vierpännigem Wagen, von Billnig kommend, begleitet von den Prinzen (der Kronprinz in Offiziers-Uniform) auf der Elbstraße ein, wurde hier vom Bürgermeister, dessen Tochter ein Buquet überreichte, im Namen der Stadt begrüßt und fuhr nach dem Rathaus, vor dem eine Ehrenbatterie Aufstellung genommen hatte. Die Mitglieder des Rates und die Stadtverordneten hatten sich im Stadterordneten-Saal versammelt. Der Staatsminister v. Meißel, der Kreisminister Freiherr v. Daulen, der Amtshauptmann Geh. Regierungsrat v. Graushaar, der Kreisamtspräsident v. Schmalzer, der Amtshauptmann v. Scharf, Geh. Rat Dr. Weber, Superintendent Dr. v. Sendewitz, Graf Rex-Belsta u. a., die bereits früher eingetroffenen waren, empfingen den König vor dem Rathaus und geleiteten ihn in den Stadterordneten-Saal, wo den eintretenden Herrscher ein dreifaches Hoch begrüßte. Herr Bürgermeister Schneider hielt eine Ansprache, in welcher er, auf die dreifache Veranstaltung des Festes hinweisend, ausführte, wie Pirna unter den Wettinern sich stets wachsender Blüte und geistlicher Entwicklung zu erfreuen habe. Für die hohe Ehre, die heute der königliche Besuch der Stadt bereite, dankte er mit dem Gelübde, daß die Pirnaer Bürger, wie seit 500 Jahren, auch weiterhin in unerschütterlicher Treue zu ihrem Herrscherhaus stehen würden. Der König mochte der Stadt die alte Hand bewahren. Wenn man außerhalb Pirnas auch leicht irrtümlich von Pirna spreche, in einem werde die Stadt von keiner anderen übertrifft: in der unwandelbaren Treue zu ihrem König und Herrn. In das die Rede schließende Hoch stimmte die Versammlung draufhin ein, und der König dankte, freundlich bewegt, für die Begrüßung, indem er der großen Freude Ausdruck verlieh, die ihm der überaus herzliche Empfang in der ihm schon seit seiner Jugend wohlvertrauten Stadt bereitet habe. Nachdem er die gesamten Kreise seines Landes bereit habe, habe er die Einladung zum Besuche Pirnas um so weniger ablehnen können, als so viele schöne Jugendberufungen ihm mit ihr verknüpft. Er habe die feste Überzeugung, daß der heutige Empfang überall von Herzen gekommen sei, und was von Herzen komme, gehe zum Herzen. Er werde stets ein warmes Interesse für sein liebes Pirna bewahren. — Nach Vorstellung der städtischen Behörden begab sich der König in den auf der Elbseite des Rathauses errichteten Pavillon, dem gegenüber das noch verbliebene König-Albert-Denkmal stand. Zu gleicher Zeit begann der Vorübermarsch des Festzuges, der in historischer Folge nach einer Dübiana Saxonia Wilder aus den wichtigsten Abschnitten der Geschichte der Stadt vorführte. Gewerke, Jäger, Stadtschneide, Bürger usw. aus dem 13. und 14. Jahrhundert eröffneten den Zug. Es folgten folgende Schüler, Meister usw. aus der Reformationszeit, ein Modell der Stadtkirche in ihrer Mitte, dann feierliche und schwebende Truppen aus dem 30jährigen Kriege, Infanterie aus dem siebenjährigen, französische Truppen, Landwehr, Lihower, Lojaken u. a. aus dem Dreißigjährigen Kriege, an die sich Vertreter von Industrie und Gewerbe, Sport und Wohlfahrt der Neuzeit angeschlossen. Nach Beendigung des oft durch brauende Dübianazüge unterbrochenen Zuges nahm Herr Superintendent Dr. v. Sendewitz das Wort zur Enthüllungssprache. Er feierte das Andenken König Alberts in warmen Worten. „Wie die Felsen unserer Berge, wie die Tannen unserer Wälder“, so schloß der Redner, stehen wir fest in Treue zum Hause Wettin für alle Zeit.“ Die Halle fiel unter dem Donner der Geschütze und den Klängen der Sackpfeifen, und König Alberts vertrautes Bild blühte herab auf die vielen Tausende, die den Markt bis zum letzten Plaze füllten und bewegt zu dem vereinigten, unerschütterlichen Herrn emporsahen. Das Denkmal ist mit dem oben, vor dem „Hotel zum Schwan“ stehenden Brunnenbecken in Verbindung gebracht worden, insofern die Figur des Königs, in Generalsuniform, den Helm auf dem Haupt, die Linke den Säbel umfassend, vor dem Becken steht. Der Sockel trägt das Wettiner Hauswappen und ist oben durch einen bronzernen Wappenstein abgeschlossen, auf dem die Schlachten verzeichnet sind, an denen der König teilgenommen hat. Das Brunnenbecken trägt zwei Bronzegruppen, Stadt und Land darstellend. Das Denkmal ist ein Werk der Herren Bildhauer Fischer und Architekt Reuter und wurde in der Kunstlehre von Wilsch u. Co. in Dresden gegossen. Herr Stadterordneten-vorsteher Sommerhagen hat das Denkmal übergeben namens des Komitees des Denkmals der Stadt, für welche es Herr Bürgermeister Schneider mit kurzem Danke entgegennahm. Der König umschritt nun das Denkmal, ließ sich die Herren des Komitees und die Künstler vorstellen, ihnen allen seinen Dank und seine Anerkennung aussprechend, verabschiedete sich sodann und fuhr, umbrüst von nicht enden wollenden Hoch- und Jubelrufen, im Schritt durch die feierlich geschmückten Straßen nach Billnig zurück. — Eine glänzende Illumination mit darauffolgendem Festkonzert schloß den Abend. — Dritte worden Besichtigungen des städtischen Museums, turnerische Vorführungen und Auszüge des Heimatsfest beenden.

— Seit einer längeren Reihe von Jahren schon haben sich die vom Dresdner Rennverein im Frühjahr und Herbst auf der so annähernd im Elbtale gelegenen Seidnitzer Bahn arrangierten **Vierte-Rennen** zu einer Spezialität der während des Jahres in Sachsen Hauptstadt abotenen sportlichen Veranstaltungen herausgebildet, sind sie zur vollen Bedeutung für die Erkenntnis des Wertes einer in ihrer Leistungsfähigkeit auf das höchste gesteigerten Rasse gelangt. Und so unlagerte denn auch gestern am ersten Renntage nach der Sommerpause und trotz des Nachstandes, daß das Abertst und die Jubiläumstage der Nachbarstadt Pirna eine nicht geringe Menge Schaulustiger dem Rennen fernhielten, eine sächsische Schar von Sportfreunden die Bahn, um die Entschieden auf dem grünen Rasen auf sich und vielleicht auch auf ihre Hähne wirken zu lassen, war doch durch Aufheben des Vereins-Totallotteries einer ungleich größeren Menge von Besuchern Gelegenheit geboten, sich am Werten zu beteiligen als früher. Daß bei dem herrlichen Wetter auch hinsichtlich derartiger Damentouletten, ganz besonders

aber an eleganten, leicht aufgezupften und grazios getragenen Hüten kein Mangel war und daß solche reizende Stoffe wesentlich zur Erhöhung der Augenweide beitrug, bedarf wohl kaum der Erwähnung. Ein Jodeli-Nachreiten, Handicap, um den Preis von 1000 Mk. Distanz etwa 1500 Meter, bildete die Quartierfeier. Von 14 Rennern trafen 10 in den Start und gingen schon geschlossen vom Start. Es war eine ziemlich offene Sache. Artemis und Hektor sogen dem Hebe zunächst voran, bald aber fiel letzterer zurück, und Artemis, in den Stall der Herren A. Kaprecht und v. Köppen gehörrig, von Spurgold geritten, beherrschte die Bahn bis zum Ziele, das sie mit Leichtigkeit erreichte. Eine Werdelange später ging H. Spiekermanns „Orisamma“ ein. Dritter wurde Gebrüder Niemeys „Rudal“. Tot.: Sieg: 10 : 51, Platz: 10 : 24, 33, 42.

Das zweite Rennen, um den Preis von 1000 Mk. Distanz etwa 2000 Meter, mit dem ein Ehrenpreis in Gestalt einer vakanzfüllten silbernen Verdienere, gegeben von Sächsischen Verein für Pferde- und -Rennen, für den Sieger verbunden war, sah nach unruhigem Start ein Siebener-Feld auf die Meile gehen. Bald löste sich Hauptmann v. Nummers „Hans Seiling“, der Reut. v. Schmidt-Pauli im Sattel trug, vom Felde los, wurde eine Zeitlang von „Erzbergerin“ stark bedrängt, hielt aber weder bis zum Ziele durch, daß er mit 1 1/2 Werdelangen vor H. Rabms „Coralie“ durchfiel. Dritter wurde v. Raders braune Stute „Kate Wolf“. Tot.: Sieg: 10 : 30, Platz: 10 : 14, 20, 22.

Am dritten, August-Verkaufs-Rennen, Jodeli-Nach-Reiten, Distanz etwa 1000 Meter, erschienen 10 Reiter von 17 Rennungen am Posten zum Kampfe um den Stadtrichter Preis von 2000 Mark. Nach einem schlechten Start ging das Feld „Gleaneh“ und „Walfire“ voran, auf die Meile, bis sich endlich Herr W. Thieses „Gajus“ stark vorzog. In dessen gelang es diesem nicht, sich zu behaupten; er mußte vielmehr M. Tittmanns „Gleaneh“, die eine halbe Länge vor ihm als Sieger das Ziel passierte, weichen. Zu dritt kam Herr Felix Simons „Cornoran“ nach Hause. Tot.: Sieg: 10 : 34, Platz: 10 : 33, 22, 22. Der Sieger wurde nicht gefordert.

Beim vierten Rennen, das um den Preis von 1000 Mark gelassen wurde, ein Herren-Jagd-Reiten war und über eine Distanz von etwa 3500 Meter führte, stellten sich acht der besten Reiter der Klänge des Starters. Bei mäßiger Pace, „Telephonistin“ und „Loterie“ an der Spitze, ging das Feld zunächst über das Gelände, wobei „Telephonistin“ die Hürden vorzüglich nahm. „Dord Quer“ mußte hinter dem englischen Sprung abstopfen. H. Klemms „Telephonistin“, mit Leutnant Döbel im Sattel, wurde dann mit zwei Jahren Siegerin. Als zweites Pferd kam Hrn. Rudolphs „Angelica“, als drittes V. Langens „Gaiard“ ein. Tot.: Sieg: 10 : 138, die höchste Quote des Tages; Platz: 10 : 37, 42, 49.

Zum fünften Rennen, einem Jodeli-Nach-Reiten um 3000 Mark Preis-Hürden-Handicap, Distanz etwa 3000 Meter, traten 10 Reiter in die Bäder. Beim Abgang lag das Feld hinhaltend; Major domus und „Königsstocher“ vorn. „Rarneh“, der Hofsportist aus dem Stalle des Herrn Felix Simon, wurde zunächst von seinem Reiter Rosal gehalten, im entscheidenden Moment aber gab ihm dieser die Zügel und warf den Dengel schar vor, so daß ihm der Sieg über Graf Seibitz-Sandreckis „Dagelil“ leicht wurde. M. Walthers „Ebie“, ein alter Bekannter auf der Seidnitzer Bahn, machte den dritten Platz. Als Ehrenpreis fiel dem Sieger neben 2000 Mk. garantiertem Gewinn eine silberne Salottiere mit Tablett zu. Tot.: Sieg: 10 : 24, Platz: 10 : 14, 21, 21.

Im sechsten und letzten Rennen endlich, bei welchem auf eine Distanz von etwa 4500 Metern als Herren-Jagd-Reiten, Handicap, um den Preis von 1000 Mark gestritten wurde, rangen vier unserer Elite-Reiter um die Palme des Sieges und damit um 2000 Mk. garantierten und einen Ehrenpreis, gestiftet von einem Freund des Sports in Gestalt einer großen runden silbernen Blumenkale. Der Endlauf lag nach dem „Quintal“ mit seinem Reiter am Tribünenprung so nahe gekommen und M. Lude sich an der Bretterwand von „Principessa“ getrennt hatte, nur noch bei „Verfal“ und „Galsom“. Letzterer, dem Freiherrn v. Walspahn gehörrig und von H. v. Wallenberg geritten, legte mit fünf Längen über „Verfal“. Tot.: Sieg: 10 : 21, Platz: 10 : 13, 19.

Man schreibt uns: Das Fortschreiten der Straßenbahnen nach den entfernteren Vorstädten Dresdens wird gewiss allseitig freudig begrüßt und dient zur besseren Ausgestaltung der Verkehrsverhältnisse, nicht aber ist mit der größeren Ausdehnung auch sofort eine bessere Rentabilität zu erzielen. Dazu würden kleinere Veränderungen, die im Interesse der betreffenden Gegenden und ihrer Bewohner bringend geboten erscheinen, viel eher beitragen. Allseitig wird a. B. der Mangel einer direkten Verbindung zwischen der Johannstadt oder Waldwitz mit dem Raststädter Bahnhof beklagt, sowie eine Verknüpfung der Linien St. Pauli-Friedhof und Reuthäuser Bahnhof-Carolabrücke schon seit Jahren gewünscht, ebenso die Verbindung der Linien Volkplatz-Blauen mit Waldwitz-Blauen durch die Ringstraße in Vorstadt Wauen, auf welcher schon seit Jahren die elektrische Oberleitung wenigstens teilweise gelegt worden ist. Sollte die Stadt Dresden als Unternehmerrin der roten Straßenbahn nicht wenigstens erstere Verkehrsverbesserung sofort durchführen und auf den Akkumulatorenbetrieb der Linie Nr. 10 lieber verzichten, da die Mehrerinnahmen, welche jedenfalls der Verkauf der Zeitverluste und der Unannehmlichkeit des Umsteigens — namentlich bei Regenwetter — mit sich bringen würden, die durch Winderverbrauch an Elektrizität bedingten geringeren Einnahmen reichlich aufwiegen würden.

Der gelamte Evangelische Bund umfaßt jetzt 1280 Zweigvereine. Von den sächsischen zählt der erst am 23. Januar 1905 ins Leben getretene Zweigverein Königsbrunn bereits etwa 300 Mitglieder. Bei dem Schirmherrschaft des sächsischen Hilfsvereins für die evangelische Bewegung in Ostpreußen sind im laufenden Jahre seitler 28 730,72 Mk. eingegangen. Zur Förderung der evangelischen Bewegung in Ostpreußen hat der Sächsische Landesverein des Evangelischen Bundes 7 verschiedene Ansichtskarten mit „Los von Rom“-Slogans — es sollen noch andere folgen — herausgegeben. Der Kalender des Evangelischen Bundes für 1906 ist 70 Seiten stark erschienen.

Alarmierungen der Feuerwehrt zu Bränden erfolgten am Sonnabend abend gegen 10 Uhr und kurz nach 11 Uhr nach Obererstraße 2 und Grunerstraße 8. Der erste Brand war in einer Wohnstube im Dachgeschoss, vermutlich durch fahrlässigen Umgang mit Licht, entstanden und hatte einen Restford mit seinem Inhalt an Wäsche und Kleidungsstücken, sowie die Gardinen mit Inbegriff von zwei Fenstern u. a. m. zerstört, aber auch an Gebäudeteilen nicht erheblichen Schaden angerichtet. Die Vorkommnisse kamen gerade noch zeitig genug, um mit Hilfe einer Schlauchleitung vom Straßenseiten die Ausdehnung des Brandes auf die Schlauchkammer zu verhindern. Da die Flammen aus den Stubenseiten nach der Straße schlugen und das ganze Dachgeschoss stark verqualmt war, wurde die mechanische Leiter am Hause aufgestellt, benutzte aber, da von den Bewohnern niemand mehr gefordert war, nicht benutzt zu werden. In dem anderen Falle handelte es sich um einen in dem Verkaufsladen einer Musikinstrumentenhandlung aus noch unbekannter Ursache entstandenen Brand, dem eine Menge Noten, eine Ledentafel u. v. a. zum Opfer fielen. Außerdem dürften aber auch eine Anzahl Musikinstrumente u. durch Hitze des Dampf beschränkt worden sein. Auch hier konnte der Brand, nachdem sich die Feuerwehrt in Abwesenheit des Geschäftsinhabers durch Heben des Rollladens von der Straße aus Zutritt zu dem Lokal verschafft hatte, mit einer Schlauchleitung bald unterdrückt werden.

Von einem Straßenbahnwagen umgerissen wurde gestern mittag auf der Seidnitzer Straße in Vorstadt Wobau ein Radfahrer. Dieser fuhr direkt hinter einem Straßenbahnwagen und wollte nach der Deubener Straße abbiegen, als ein anderer Motorwagen in entgegengekehrter Richtung kam und den Radfahrer umriß, so daß dieser erst nach vieler Mühe unter dem Wagen hervorgeholt werden konnte. Glücklicherweise sind die Verletzungen, die er davongetragen hat, nicht allzuwund. Zwei Mitglieder der Sanitätskolonne des Roten Kreuzes leisteten vor dem Entree eines Arztes die erste Hilfe.

Während der Dauer des Vorenzlicher Marktes, welcher vom 30. August bis mit 1. September stattfindet, wird die Sächsisch-Böhmische Dampfstraßenbahn-Gesellschaft wieder eine größere Anzahl Souderschiffe von Weikau nach allen Böhmen-

nationen bis Wiesa nach und von Vorenzlicher verkehren lassen. Die Fahrzeiten der Schiffe werden durch besondere Plakate auf den Schiffen und Stationen u. bekannt gegeben.

In erster Reihe war am Freitag abend der 6 Uhr 56 Min. von Welling nach Wägeln abgehende Sektionszug abgegangen in der Nähe der Station Oberchloßwitz gefahrlos. Der Zug passierte die erwähnte Station gegen 1/4 11 Uhr, zu welcher Zeit schon ziemlich dunkelheit herrschte, und fuhr bei einem Straßenübergang auf ein einpänniges Gefährt, welches von Dresden kommend, die Schienen gekreuzt hatte. Zufällig war der Kutscher auf seinem Sitz fest eingeschlafen und das Pferd hand gerade auf den Schienen. Der heranfahrende Zug hatte das Pferd weit geschleift, wobei das Pferd die schwersten Verletzungen davongetragen hat. Der Kutscher hatte unbegreiflicherweise von dem Vorgange nichts gemerkt und mußte vom Bahnpersonal erst geweckt werden. (1)

Wasserstand der Elbe und Moldau.

Station	24. August	27. August
Subwitz	10	10
Wag	10	10
Wagwitz	10	10
Wagwitz	10	10
Wagwitz	10	10
Wagwitz	10	10

Das unter dem Kommando des Hauptmanns von Schlichting stehende deutsche Marine-Expeditionskorps für Deutsch-Ostafrika ist auf seiner Durchreise nach Tretz Sonnabend nachmittag 5 Uhr auf dem Wiener Nordbahnhof angekommen. Nach der Begrüßung durch den Vorkommandanten Grafen von Schwerin und den Militärattachés von Bismarck, sowie des Platzkommandanten verließen die Mannschaften die Wagen und nahmen Entschuldigungen ein. Um 6 Uhr erfolgte die Fahrt nach dem Südbahnhof, von wo die Weiterreise über Graz nach Tretz kurz nach 8 Uhr angetreten wurde.

Der Berichterstatter des „Allgemeinen Handelsblatt“ in Berlin ist aus dem Deutschen Reich ausgegangen worden. Franz Mehring veröffentlicht in der „Leipziger Volkszeitung“ den ersten der angekündigten Artikel zur „Vorwärts-Frage“. Er entwickelt darin sein Programm wie folgt: „Der Vorwärts muß besser als irgendwer, wie groß die allgemeine Unzufriedenheit in der Partei mit ihm und seinen Leistungen ist, und es sind keineswegs nahe, sondern ganz andere Gründe, die den Haupturheber dieser allgemeinen Unzufriedenheit eine Leipziger Volkszeitungs-Frage konstruieren lassen möchten, indem er mit einer ganzen Artillerie von holländischen Angriffen über unser Blatt hereinbricht. Nach es uns nun aber diese Gründe zu einer höchst widrigen Aufgabe, die in Angriffe zu antworten, so sind sie es doch auch wieder, die in unsern Freunden den Wunsch erregt haben, daß wir die Vorwärts-Frage aus den Regionen, in denen K. E. sie mit unerschütterlichem Gant verschleppen möchte, auf die prinzipielle Höhe erheben möchten, auf der sie allein zum Ruhm der Partei gelöst werden kann. Wenn wir uns entschlossen haben, diesen Wünschen gerecht zu werden, so geschieht es namentlich in der Ermöglichung, daß uneres unmaßgeblichen Erachtens in den unschlüssigen Vorwärts-Debatten, die namentlich auf den Parteitag stattgefunden und alle damit geendigt haben, aus dem Zentralorgan der Partei immer mehr ihr Zentralsein zu machen, die richtigen Gesichtspunkte derselben aber doch nicht entfernt zu der ihnen gebührenden Geltung gekommen sind. Das klingt sehr anmaßend, soll es aber gar nicht sein und ist es auch nicht. Die fünfjährige Geschichte des Vorwärts ist ein wahrhaft klassisches Beispiel dafür, wie ein fallisches Grundprinzip wieder und wieder seine schädlichen Konsequenzen zieht, trotz der redlichsten und an sich durchaus überlegten Bemühungen, diese Konsequenzen zu beseitigen, ohne das fallische Prinzip selbst anzutasten.“ Außerdem kündigt Mehring noch eine „persönliche Abrechnung“ mit dem vorerwähnten K. E. an, dem Verfasser des seinerzeit wiedererwachten Artikels im „Vorwärts“, der den Ton Mehrings scharf beurteilt.

Das unter dem Kommando des Hauptmanns von Schlichting stehende deutsche Marine-Expeditionskorps für Deutsch-Ostafrika ist auf seiner Durchreise nach Tretz Sonnabend nachmittag 5 Uhr auf dem Wiener Nordbahnhof angekommen. Nach der Begrüßung durch den Vorkommandanten Grafen von Schwerin und den Militärattachés von Bismarck, sowie des Platzkommandanten verließen die Mannschaften die Wagen und nahmen Entschuldigungen ein. Um 6 Uhr erfolgte die Fahrt nach dem Südbahnhof, von wo die Weiterreise über Graz nach Tretz kurz nach 8 Uhr angetreten wurde.

Der Berichterstatter des „Allgemeinen Handelsblatt“ in Berlin ist aus dem Deutschen Reich ausgegangen worden. Franz Mehring veröffentlicht in der „Leipziger Volkszeitung“ den ersten der angekündigten Artikel zur „Vorwärts-Frage“. Er entwickelt darin sein Programm wie folgt: „Der Vorwärts muß besser als irgendwer, wie groß die allgemeine Unzufriedenheit in der Partei mit ihm und seinen Leistungen ist, und es sind keineswegs nahe, sondern ganz andere Gründe, die den Haupturheber dieser allgemeinen Unzufriedenheit eine Leipziger Volkszeitungs-Frage konstruieren lassen möchten, indem er mit einer ganzen Artillerie von holländischen Angriffen über unser Blatt hereinbricht. Nach es uns nun aber diese Gründe zu einer höchst widrigen Aufgabe, die in Angriffe zu antworten, so sind sie es doch auch wieder, die in unsern Freunden den Wunsch erregt haben, daß wir die Vorwärts-Frage aus den Regionen, in denen K. E. sie mit unerschütterlichem Gant verschleppen möchte, auf die prinzipielle Höhe erheben möchten, auf der sie allein zum Ruhm der Partei gelöst werden kann. Wenn wir uns entschlossen haben, diesen Wünschen gerecht zu werden, so geschieht es namentlich in der Ermöglichung, daß uneres unmaßgeblichen Erachtens in den unschlüssigen Vorwärts-Debatten, die namentlich auf den Parteitag stattgefunden und alle damit geendigt haben, aus dem Zentralorgan der Partei immer mehr ihr Zentralsein zu machen, die richtigen Gesichtspunkte derselben aber doch nicht entfernt zu der ihnen gebührenden Geltung gekommen sind. Das klingt sehr anmaßend, soll es aber gar nicht sein und ist es auch nicht. Die fünfjährige Geschichte des Vorwärts ist ein wahrhaft klassisches Beispiel dafür, wie ein fallisches Grundprinzip wieder und wieder seine schädlichen Konsequenzen zieht, trotz der redlichsten und an sich durchaus überlegten Bemühungen, diese Konsequenzen zu beseitigen, ohne das fallische Prinzip selbst anzutasten.“ Außerdem kündigt Mehring noch eine „persönliche Abrechnung“ mit dem vorerwähnten K. E. an, dem Verfasser des seinerzeit wiedererwachten Artikels im „Vorwärts“, der den Ton Mehrings scharf beurteilt.

Im königlichen Hofopernhaus gelangt heute (1/8 Uhr) der fliegende Holländer zur Aufführung. Im Residenztheater „Rosa“ mit Frau Sandoz a. G. Im Centraltheater: „Der Brunnengemahl“.

Am 26. August. Jugend-Handicap, Preis 5000 Mk. Distanz 1000 Meter. 1. Gestüt Römerhofs „Jerro“, 2. „Doulanger“, 3. „Ros de Cuatre“. Tot.: 16 : 10, Platz: 14, 27 : 10. — Großer Preis von Baden, Preis 80000 Mk. Distanz 2400 Meter. 1. Monf. C. Blancs „Gouvernant“, 2. „Lude“, 3. „Machonab“. Tot.: 24 : 10, Platz: 17, 18 : 10. — Kincsem-Rennen, Preis 13500 Mark. Distanz 1200 Meter. 1. Gestüt Römerhofs „Holländer“, 2. „Dalan“, Tot.: 14 : 10. — Seidelberger Handicap, Preis 10000 Mk. Distanz 3200 Meter. 1. Gen. A. Könnes „Nonka“, 2. „Donnerborn“, 3. „Frondeur“. Tot.: 204 : 10, Platz: 33, 14, 12 : 10. — Wallerfall-Hürden-Rennen, Preis 3000 Mk. Distanz 700 Meter. 1. Herr D. Daniels „Salerno“, 2. „Lune Rousse“, 3. „Riddleton“. Tot.: 14 : 10. — Wallgunde Steeple Chase, Preis 4000 Mark. Distanz 4000 Meter. Rittmeister v. b. Knebeck „Gadeau“, 2. „Norjar“, 3. „Florus“. Tot.: 51 : 10, Platz: 13, 12 : 10.

Am 27. August. Chamant-Rennen. 1. Gestüt Römerhofs „Ibidem Barne“, 2. Janis v. Dufen, 3. Deby Cup (J. Reiff). Tot.: 14 : 10, sehr leicht 1/2-1/2. — Prinz Hermann von Sachsen-Weimar-Memorial. 1. Hr. K. Cartiens d. G. Stern, 2. Neal Scott (Wane), 3. Ganges (Doordman). Tot.: 13 : 10, Platz 18, 18 : 10. Unkl. Orienta, Stablsicher 1/2-1/2. — Badener Prince of Wales-Steaks. 1. Comte de Marois' Morning Dew (A. Carter), 1. Chanaan (G. Stern), 2. Blule d'Or (Speras). Tot.: 61 : 10, Platz: 11, 11, 15 : 10. Unkl. Roi de Kabarie, Holländer, Chabrique, Barabas, leicht 1/2, tot. R. — Abichlebs-Handicap: 1. R. Daniels' Bassepartout (Mün), 2. Rosentanz (Wane), 3. Colville (Deuchamp). Tot.: 41 : 10, Platz 18, 19, 40 : 10. Unkl. Klug, Lochens, Orud, Beda, Amalvani sicher 1/2-1/2. — Große Badener Handicap-Steeple-Chase. 1. Monf. G. Veuants de Burdion (G. Holt), 2. Hulf (Hulpsold), 3. Sarajewo (Chapman). Tot.: 21 : 10, Platz 22, 25 : 10. Unkl. Bebe, Carillo leicht 1/2-1/2. — Fremersberg-Hürden-Handicap. 1. Monf. G. Veuants' Walter Bob II (G. Holt), 2. Barbonco (Chapman), 3. Empereur (Seiffert). Tot.: 19 : 10, Platz: 27, 18, 21 : 10. Unkl. Wit, Gobarit, Standard, Wiva leicht 1/2-1/2.

Offene Stellen.
Tischler
gesucht.

Füchtige Bau- u. Malermeister bei hohem Lohn sofort nach Ausweis gesucht. Stelle wird vergüt. Meldungen Sonntag u. Montag bis 11 Uhr vormittag in Webers Hotel.

Offene Reisestelle.

Große Mannheimer Zigarrenfabrik hat den Dienstposten für Königreich Sachsen neu zu besetzen. Off. u. E. 62159 erb. an Haasenstein & Vogler, Mannheim.

Beretreter gesucht gegen hohe Provision und Spesenzusch. Export-Gie. für deutschen Export. Köln a. Rh. Gegen jede Konkurrenz leistungsfähig. Niederlagen werden unter günstig. Beding. errichtet. 4/7 Probeaufträge A 500 Nach.

Kommis-Gesuch.

Suche für mein Kolonialwaren-Geschäft ein gross u. en detail, verbunden mit Lotterei-Kollektion und Agenturen, einen bestens empfohlenen jüngeren Kommis für Detail. Nur junge Leute, die dem Verbande Deutscher Handlungsgehilfen Leipzig angehören, wollen bitten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter U. 8304 an die Exp. d. Bl. einreichen.

Reisender,

nur tücht. Kraft, von leistungsf. Zigarettenfabrik für sofort od. 1. Okt. gesucht. Es w. nur bei der Kundenschaft auf eingef. Bewerber, die gute Erfolge nachweisen k. beacht. Off. mit Anz. der Ansprache u. F. L. 907 „Invalidentausch“ Dresden.

Apotheker-Lehrling.

Für 1. Oktober Stellung mit entsprechender Vorbildung unter günstigen Bedingungen gesucht. Tüchtige u. gewissenhafte, theoretische wie praktische Ausbildung gewünscht.

Stellen-Gesuche.

Stenogr., Maschinenarb., Buchb., Korresp. u. werden sofort nachgew. d. Rackows Unterr.-Anst. Altmarkt 15. Amt I. 8062.

Verkäuferin,

viere Jahre in d. Schokol.-Branche tätig, mit besten Zeugnissen, sucht pr. 15. Okt. od. später Stellung, am liebsten als Filialleiterin. Gef. Off. u. E. R. 100 postl. Echart.

Geldverkehr.

Wir verzinsen Depositen und Spargelder d. Bz. mit 3 1/2 bis 4 % je nach Länge der Kündigungsfrist.

Sächs. Spar- u. Credit-Bank zu Dresden, Wilsdruffer Str. 40, gegründet 1891.

Wer von einer Person, ganz gl. an weich. Orte der Welt, etwas wiff. will od. Geld zu bekommen hat, wendet sich an den Detektiv Franz Schneider, Leipzig, Schlichtbach

Miet-Angebote.

L. Zimmer, Dolbenstr. 64.

Charandts

ist die 1. Etage mein. Hauses, bestehend aus 3 groß. Wohn-, 2 Schlafzimmern, Wabstube, reichl. Zubehör, Garten, elektr. Licht, Wasserleitung, ab 1. Oktober od. später zu vermieten.

Max Kaden, Tharandt.

Miet-Gesuche.

Heerer Raum sofort bis Ende Septbr. gesucht nahe Hauptbahnhof. Gubner, Schwanstr. 5

Schöner großer Laden

mit anstehender Wohnung in Dresden-Cotta, beste Geschäftslage nächst dem Karthause gelegen, passend für Filiale von Warenhäusern per 1. Oktober d. J. billig zu vermieten. Rab. Freiberger Str. 4. 1

Pensionen.

Für junge Dame

angegebenen Standes, welche sich genügt sieht, einige Monate in stiller Zurückgezogenheit zu leben, wird liebevolle Aufnahme und Bewilligung, am liebsten in geeigneter Familie in Dresden od. umliegenden Ortsteilen gesucht. Gefäll. Offerten mit detaillierten Darlegungen der Verhältnisse u. Angabe des Kostenpunktes, der jedoch allein nicht maßgebend sein soll, sind unter C. 8237 in die Expedition d. Bl. erbeten. Discretion beiderseits ist Ehrensache und nur Selbstverleumdungen finden Berücksichtigung.

Billige diskrete Aufnahme bei Hedwige Förster, Jakobstraße 12. 2.

Kind.

Kindel. Eben. (Hoh. Beam.) wünscht gesund. hübsch. K. Mädch. best. Verhalt. u. gütig. Beding. a. eisen anzuw. Off. u. A. N. 1214 an Rudolf Wisse, Nordbahren.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Villen-Kolonie

Bühlau-Weißer Sird, am Staatswald u. elektr. Straßenbahn Bühlau-Dresden gel. Schöne Hausstellen an fert. Straßen preiswert zu verk. Günstige Gelegenheiten f. Unternehmer z. Erbauung dort oft begehrter Einfamilienhäuser. Lagepläne z. Verfügung. Rab. h. W. Grünert, Dresden, Brunner Str. 21. p. od. Architekt C. Gaebel, Kaiser Wilhelmstr. 21.

Nur reellen und diskreten Vermittlung bei An- u. Verkäufen von

Ritter-Gütern

empfehlen sich **de Coster,** Dresden-N. Kamenstraße 14. 1, Haus Engel-Apothek. Erste Heizerenzen.

Villa gesucht!

Eine solid gebaute neue Villa mit nicht zu großem schatt. Gart. in od. bei Dresden, Niederlöhn. u. per 1. Oktbr. zu kaufen od. Gas- und Wasserleitung muß vorhanden sein. Gef. Off. mit Beschreibung des Grundstücks u. U. 8344 Exp. d. Bl. erbet.

Hausgrundstück,

massiv, gut verzinsbar, sehr geeignet für Bäcker, mit groß. schönem Garten, in Industrieort (4000 Einw.) veränderungs-fähig unter günstigen Beding. zu verkaufen. Off. B. 8282 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein schönes

Bäckerei-Grundstück mit gutgeh. Bäckerei bei Weichen bei mind. 5000 M. Anz. zu verk. Preis 26000 M. Quoth. 26000. Brandl. 26400 M. Gesamtfläche ca. 10000 M. ohne Bäckerei. Kostens-freie Aust. er. P. Seidewinkel, Weichen, gr. Markt 5. 1.

In schöner, ruhiger Lage, Morgenmiete, 5 Minuten vom Königl. Großen Garten, vorzügl. Straßenbahnverbindung, ist eine

Zins-Villa,

hochselegant und mit allem Komfort eingerichtet, mehrjährig vollvermietet, mit günstigen, festen Hypotheken, vom Preis er direkt **äußerst billig zu verkaufen.** Eine Wohnung mit 7 Zimmern, 2 Kammern, gr. Veranda und reichl. Zubehör kann sofort bezogen werden. Offerten unter J. H. 908 an den „Invalidentausch“, Seestraße 5, erbeten.



Holz-Häuser erbaut als Spezialität **Johannes Lehner,** Architekt und Baumeister, Dresden, Terrassenufer Nr. 23. Fernruf 7273. Bureauzeit 8-4. Beste Referenzen.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Sie finden Käufer oder Teilhaber

für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter u. Gewerbebetriebe rasch und verschwiegen ohne Provision, da kein Agent, durch

Dresden-A. E. Kommen, Schreiberbergstr. 16. 11.

Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache. Infolge der, auf meine Kosten, in 47 Zeitungen erscheinenden Inserate bin ich mit ca. 1500 kapitalstärkigen Interessenten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen. Altes Unternehmen mit eigenem Bureau i. Dresden, Leipzig, Hannover und Köln.

Wer kauft

ein altes, handverarbeit. Geschäft für Fleis- und Zerleis mit Grundst. u. allen Einrichtungen. Geschäft ist sehr rentabel. Preis weit- billig. Näheres unter C. 8318 Exp. d. Bl. erbeten.

Sichere Kapital-Anlage.

Ein größeres Anwesen, gut rentierendes Restaurants-Geschäft mit Garten (Konzert-Gaude), Doppelhaus mit gutem Mietsertrag, nahe Bahnhofe in großer Industriestadt Sachsen, soll umstände halber verkauft werden. Anzahlung und Uebernahme nach Uebereinkunft. Off. befördert die Exp. d. Bl. unter R. 8121. Kleines Zinsobjekt, wenn nachweislich gut, würde mit übernommen werden.

Gelegenheit.

Aus meinem z. St. oberhalb der Albertstraße (Neustädter Ufer) löschenden Rabne offeriere

Prima Karbitzer Mittelkohle pr. Ztr. 54 Pfg. ab Ladungsplatz.

Albert Senewald

1. Kontor: Bauherr Str. 23, 2. Kontor: Krainstr. 4. Telefon 4624.

Rohrplattenkoffer

alle Größen, 30% bill. als im Geschäft, sowie Reparaturen Lindenaustraße 14. Werkstatt.

Flügel,

klein, entzüd. Instrum., freywill., nur 170 M lang, prächtig. Ton, angenehme Spielart, geg. Kaffe f. 375 Mark. Desgl. prächt. Siebe-Pianos. Selten günstige Gelegenheiten. Vorzügl. Pianinos v. 60 M. an zu vermieten. E. Hoffmann, Amalienstr. 15.

Tuch-Reste,

130-140 breit, von, zu besseren Herren- und Frauenanzügen, Damenröcken und Jacketts bedeutend unter Preis. Sofienstr. 50-100 Bl. Tuchlager Amalienstr. 17. 1.

Solid gebaute, tonische Pianinos, Flügel, Harmonium auf bill. Schätze, Johannest. 19. Gebrauchter, größerer

Dampf-Wärmtisch

mit Kalkenauffang, Zweifelnwärmen, für Fabrikbetriebe, passend, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter D. S. 155 erbeten an Rud. Mosse, Dresden.

Spröde Damen-

Hände, rauhe u. aufgefurchte Haut, sowie Gesichtsrötche wird unbedingt beseitigt durch

Aseptin-Cream

von Bergmann & Co., Nadebeul, a Tube 50 Bl. bei: Bergmann & Co., Köning 30b. Str. Hermann Koch, Altmarkt 5. Friedr. Wolfmann, Hauptstr. 22. Arth. Philipp Reichl., Rosenstr. 24.

Schreibmaschinen,

erstklassig, mit sichtbarer Schrift, werden gegen mäß. Teilzahlung abgegeben. Adressen erbeten unter U. E. 380 a. d. Exp. d. Bl.

Kurhaus Bad Eigersburg i. d. S. Sanatorium für physikalisch-diätetische Heilmethode, fröh. Dr. Pawlowskische Wasserheilung. Kuranstalt 31. Preis durch d. Hof. Richard Schenk u. d. Hof. Dr. Rabner-Rosch.

Nur 17,00 Mark

kostet diese prakt. Badewanne **Gebr. Eberstein,** Altmarkt.

Neu erd. Solidaris-Fahrräder mit Wunsch Teilzahlung. Anzahl. 20, 30, 50 M. Abz. 8-15 M. monatlich. Reicherlicher von 64 M. an. Zubehör-telle sportlich. Preisliste gratis und franko. **J. Jendrosch & Co.,** Charlottenburg 5. No. 273

Herbstmode. Damen-Tuche

in Pa.-Qualität u. aparten Farben zu Kleidern billigst zu haben Hauptstrasse 26, 1. Etg., **Paul Gärtner,** Tuch- und Stickerel-Geschäft.

Anerkannt beste billigste

Dresdner Einkaufsquelle prima solider, erstklassiger Pianinos, meisterhaft intoniert, brill. justiert, vorzügl. Musikinstrumente billigst. A. Wagner, Inh. jährl. gold. Med. u. d. Ehrenpr. 10. I. Grunauer Str. 10, 1

Pianos

billig für 6, 7, 8-12 M. die beste gute Firma **Edmund Sybre,** Pianohammerfabrik, 49 Rosenstraße 49, Kalkstrasse der Hundsbahn, Ammonstraße, Gte. Altschneiderei der Stuttgarter Königl. Hofpianosfabrik **Rich. Lipp & Sohn,** „Lipp-Pianos und die Besten“ Höchster Diabatt gewährt.

Technikum Gera

Architekturbau - Hochbau, Sommer- u. Wintersemester. Prospekte frei.

Gebildete Leute verfahren nicht, sich nach ihrem Familien-Wappen zu erkundigen. Auskunft durch d. Dresden. Heraldisch. Institut C. Schüssler, Dr. H. 18. Zeit. u. größtes Institut d. Art in Deutschland. Wappemaleret. - Stammbäume.

Alt Weißner Porzellan- Porzellan, Teller, Tassen, Tassen etc. zu kaufen gesucht. W. Off. H. E. 985 „Invalidentausch“, Seestr. 5, ed.

Zum Einlegen

und für Salat ist der beste Essig Dr. Strayen naturlicher Wein-Essig d. Salomonis-Apothete, Neumarkt 8. Damit eingelegte Früchte verderben nie u. behalten auch ihr schönes Aussehen und feines Aroma. Vofe per Liter 40 S. Flasche 50 S. Tafel-Essig per Liter 15 und 30 S. Feinstes Nizza-Olivenöl, Flasche zu 0,70, 1,30, 2,50 S. **Salomonis-Apothete,** Neumarkt 8.

Holst. Molk-Tafel-Butter,

feinste, fr. pasteurisierte Ware, verl. 10gl. in Boikollis, 9 Wd. netto 13 M. frei per Radn. **Br. Bahnsen,** Ottensen, Postl. Bgr. 1882.

Feld- u. Kleinbahnen

Georg Otto Schneider, Leipzig, Entwürfe, Ströbe (Arbeitsbahnhöfe) Tel. 4115. 1

Unterrichts-Ankündigungen.

Ankunft, Prospekt frei, Amt I, 8062.

Rackows

Unterr.-Anstalt

für Schreiben, Handelsfächer und Sprachen, **Altmarkt 15,** und Leipzig, Universitäts-Strasse 2.

Schnelle und gründliche Vorbildung für den Beruf als Buchhalt., Korrespond., Stenogr., Maschinenschreib. Kurse für Damen und Herren.

Beste und fleißige Schüler wurden vom Institut direkt placiert. Im Jahre 1904 wurden in Dresden allein 209 Befähigten von Geschäftsinhabern gemeldet. **Dr. Rackow.**

Privat-Kurse

für Erwachsene in Tages- oder Abend-Stunden in nachfolgenden beliebig einzeln auswählbaren Fächern:

Buchführung, Rechnen, Korrespondenz, Wechselkunde, Schönheitslehre, Rundschr., Deutsch (Sprachlehre), Briefschreib., Rechtschreiben, Geometrie, Zeichnen, bes. Bauzeichnen, Literatur, Stenogr., Geographie, Englisch, Französisch, Volkswirtschaft, Buchkunde, Maschinenschreiben.

Getrennte Abteilungen für ältere und jüngere männliche u. weibliche Personen.

Kleinliche Ha ndels-Akademie

u. Höhere Fortbildungsschule **Dresden A, Moris-Strasse 3** Direktion: 2 Treppen Teleph. Amt I, 257

Deutsche Seemanns-Schule

Hamburg-Wallterhof. Praktisch-theoretische Vorbereitung und Unterweisung für Luifliger Kadeten. Prospekte durch die Direktion.

Reuss J. L. Technikum Gera

Architekturbau - Hochbau, Sommer- u. Wintersemester. Prospekte frei.

Eldorado

öffentlicher Ball. Grosses Amusement. Feiner Verkehr.

Carola-Garten.

Deute Montag großer Jugend-Ball. Von 7-10 Uhr Freitag.

Constantia.

Salon-Schuhplattanz. Siehe Sonntagsgannonce!

2 Kegelnbahnen

nach einige Tage in der Woche zu vergeben. **Hof z. „Grünen Tanne“.**

Privat-Besprechungen

Einzeln Gummiplättchen für Spülmaschinen verl. **Richard Münnich,** Hauptstraße 11. O. R.

Achtung! Liebigs Bierstuben,

Schlessgasse 2 und Maximilians-Allee. Dienstag den 20. August

Dresdner Hofbräu

1. September ?

Monatsbinden und Gürtel

laufen Sie bei **Richard Münnich,** Hauptstraße 11. O. R.

Theater u. Vergnügungen.

Königl. Opernhaus. Der fliegende Holländer. Große romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner.

Falsch, ein Gefährter de König
Genta, ein König Frau Arnd
Graf, ein König de u. Burg
Wahr, ein König de u. Burg
Der Schatzmann Soland de König
Der Heubauer de König

Königl. Schauspielhaus. Nicht bis mit 2. September geschlossen.

Residenz-Theater. Schauspiel-Gesellschaft von Hofmann.

Nora. Schauspiel in drei Akten von Henrik Ibsen. Kauf von Wilhelm Lange.

Robert Schner, Musikal. Kapellmeister
Nora, eine Frau
Graf, ein König
Wahr, ein König
Der Schatzmann Soland
Der Heubauer

Central-Theater. Regie Vorstellung.

Der Pringemahl. Schauspiel in drei Akten von Leon Knorr und J. G. Schell. Deutlich von Wilhelm Lange.

Central-Theater. Regie Vorstellung.

Der Pringemahl. Schauspiel in drei Akten von Leon Knorr und J. G. Schell. Deutlich von Wilhelm Lange.

Konzerte u. Vergnügungen. Volkers (Chor) Montag 1/2 Uhr. Musikanten-Gesell. Kon. 5 Uhr. Große Musikal. Montag 4 Uhr. Musikanten-Gesell. (Herzmann) 1/2 Uhr. Victoria-Salon Montag 1/2, 5 Uhr. Musikanten-Gesell. Montag 4 Uhr. Sächsischer Kaiser Salon 8 Uhr.

Weltruf geniessen BUSCH-Fabrikate

durch **unübertroffene optische Leistung,**
solide und exakte mechanische Konstruktion,
verhältnismässig niedrige Preise.

Als hervorragende Spezialitäten werden empfohlen:

BUSCH Operngläser, Reise-, Jagd-, Militär- und Marine-Perspektive.

oooooooooooooooooooo

Extra feine Optik!
 Solide Fassung
 in einfacher bis elegantester Ausstattung.

oooooooooooooooooooo



oooooooooooooooooooo

Preise:
 Mk. 10,00 bis 150,00.

oooooooooooooooooooo

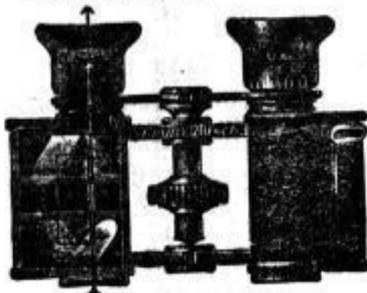
Man achte auf



unsere Fabrikmarke.

BUSCH Prisma-Binocles und Monocles.

Extra stabile u. leichte Fassung
 in einem Stück gegossen.
 Klare plastische Bilder.
 Grosses Gesichtsfeld.



4 bis 12 malige Vergrösserung.

Preise:
 Mk. 40,00 bis 165,00.

Zu beziehen durch die optischen Geschäfte, sofern in diesen nicht erhältlich, erfolgt für Dresden und nähere Umgebung auch Versand direkt ab Fabrik.
 Kataloge gratis und franko zur Verfügung.
 Geschäfte, welche unsere Fabrikate vorrätig halten, werden auf Nachfrage gern bekannt gegeben.



Rathenower optische Industrie-Anstalt vorm. EMIL BUSCH A.-G.,
 Gegründet 1800. RATHENOW. Gegründet 1800.



Deutsche Automobil-Woche München August 1905

Herkomer-Konkurrenz
 Tourenfahrt über ca. 1000 Kilometer für Automobile aller
 Art auf Landstrassen jeder Beschaffenheit.

Ein grosser Erfolg des

Continental

Pneumatic

als bester Reifen für den Touristen

1ter Herr Edgar Ladenburg	Mercedes-Wagen	mit Continental-Pneumatic
2ter Herr Herm. Weingand	Mercedes-Wagen	mit Continental-Pneumatic
3ter Herr Willy Poeg	Mercedes-Wagen	mit Continental-Pneumatic
4ter Herr Fritz Opel	Opel-Wagen	mit Continental-Pneumatic
5ter Herr Hynek Ruzicka	Mercedes-Wagen	mit Continental-Pneumatic
6ter Herr Robert Katzenstein	Mercedes-Wagen	mit Continental-Pneumatic
7ter Herr Julius Turck	Benz-Wagen	mit Continental-Pneumatic
8ter Herr Karl Löhr	Adler-Wagen	mit Continental-Pneumatic
10ter Herr Bernh. Flinsch	Mercedes-Wagen	mit Continental-Pneumatic
11ter Herr Eduard Scharer	Benz-Wagen	mit Continental-Pneumatic

Von den klassierten ersten 12 Wagen waren nicht weniger als zehn mit

Continental-Pneumatic montiert.



Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha Co., Hannover.



Niederwald-Rüdesheim im Rheingau



Altberühmter Fremdenort in herrlichster Lage am Rhein. Hervorragender Weinbau. Station der rechtsrheinischen Eisenbahn (Köln-Frankfurt) aller D- und Schnellzüge, sowie der Rheindampfer, Zahnradbahn und Droschke nach dem Niederwalddenkmal. Zahlr. grössere u. kleine Gasthöfe mit anerkannt vorzüglicher Verpflegung. Kähne u. Motorboote zu Ausflügen in die reizende Umgeb. Anskunft erteilt. Der Verkehrs-Verein.

Mecklenburgische u. Dänische Staatsbahnen

Dampffähren-Verbindung
 mit Skandinavien über
Warnemünde-Gjedser
 zweimal täglich

Postfährschiffe
 „FRIEDRICH FRANZ IV“
 „MECKLENBURG“
 „PRINS CHRISTIAN“
 „PRINSESSE ALEXANDRINE“

Ueberfahrt
 2 Stunden

Reisedauer
 BERLIN-
 HAMBURG- } KOPENHAGEN
 10 Stunden

Zwischen Berlin und Kopenhagen durchgehende Personenwagen I. und II. Klasse, in den Nachtverbindungen Schlafwagen. Direkte Fahrkarten in weitestem Umfange mit Zollabfertigung des Reisegepäcks auf den Fährschiffen. Direkter Güterverkehr mit Wagendurchgang.

General-Agentur für den Personen-Verkehr:
Reisebureau der Hamburg-Amerika Linie
 vormals Carl Stangen's Reise Bureau
 G. m. b. H.

72 Friedrich-Strasse BERLIN W. Friedrich-Strasse 72
 Vom August ab: Unter den Linden 8.
 Vertreter in Dresden: Emil Höck, Prager Strasse 49.

Schirme

werden in einigen Stunden reparirt und bezogen.

C. A. Petschke,
 Wilsdrufferstrasse 17
 Pragerstrasse 40 und
 Qualitätenstrasse 7.

Die Flöhe wachen bei den Stunden wie der Getan wird. Nicht nur der Hund allein, seine ganze Umgebung wird darunter zu leiden haben. Um die Flöhe zu entfernen, nehme man **Flöhe-Zeit Janka** (gel. gelb.), niemals aber Infektanpulver. 1/2 Schilf 50 Pf., nach ausw. 60 Pf. in Marken in der Salomonis-Abtheilung und bei Weigel & Joch.

Geheime Krankheiten, Hautausschläge, Flechten, Ekzeme, Geschwüre, veraltete Ausküfte, Schwächezustände behandelt Wittig, Scheffelstr. 15, 9-5, abds. 7-8.

Seite 7 „Dresdener Nachrichten“ Nr. 239

Seite 7

Nr. 18

Königliches Belvedere
 der Brühlischen Terrasse.
Täglich Konzert
 von der Kapelle des Königl. Belvedere,
 Direktion: Kapellmeister **Willy Offen.**
 Anfang Hochtags 1/8 Uhr. Sonntags 5 Uhr.
 Eintritt 50 Pf.

Ausstellung-Park.
 Montag den 28. August cr.
Grosses Militär-Konzert
 von der Kapelle d. Infanterie-Regts. Nr. 102 aus Jitta,
 Dir.: C. Berger.
 Anfang 1/7 Uhr. Eintritt 30 Pf. Ende 1/11 Uhr.
 Morgen Dienstag
 Kapelle des Garde-Reiter-Regiments.

Helbig's Etablissement.
 Heute Montag
Gr. Militär-Konzert
 von der Kapelle des R. S. 1. Grenad.-Regts. Nr. 100
 unter Leitung des Regl. Musikdirektors
O. Herrmann.
 Anfang 1/8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Ende 1/11 Uhr.
 Vorverkaufskarten sind in den bekannten
 Verkaufsstellen zu haben.

Grosse Wirtschaft
 im Königl. Grossen Garten.
Täglich gr. Konzert
 von der Kapelle des Hauses, Musikdirektor **A. Wentscher.**
 Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 A.

Victoria Salon.
 Gastspiel
Rigó János mit seiner berühmten
 ungarischen Zigeuner-Kapelle
 und das
grosse Eröffnungsprogramm.
 Sämtliche Nummern 3. 1. Rate in Dresden.
 Einlog 1/7 Uhr. Anfang 1/8 Uhr.
 Im Tunnel Italienische Gesellschaft „Ermita“.

Variété Königshof.
 Täglich abends 8 Uhr Vorstellung.
 Nur noch bis 31. August
„Panita“, die einzige Flötendivka der Welt.
 Man de Wirth, der unvergleichl. Damenimitator
 und das sonstige brillante Programm.
Voranzeige.
 Ab 1. September täglich Gastspiel des
Berliner Lück-Theaters.
 — Neu für Dresden. —
 Näheres siehe weitere Plakate!

Bergkeller.
 Jeden Montag **Ballmusik.** Anfang 8 Uhr.

Linckesches Bad.
 Heute Montag abends von 1/8 Uhr an:
Grosser Elite-Ball.
 Schneidigste Militär-Ballmusik.
 Für Vereins- und Familienfestlichkeiten halten unsere
 grossen u. kleinen Festsäle, sowie schöne Vereins-
 und Spielzimmer bestens empfohlen. Die Besitzer.

Central-Halle
 Heute grosse Ballmusik. Von 7-10 Uhr
 Tanzverein. Hochachtungsvoll **C. Beier.**

28.-31. August: Fidele Biermusik.



Sämtliche Räume festlich dekoriert.

Hammer's Hotel.
 Heute **gr. Ballmusik,**
 von 7-10 Uhr freier Tanz.
 Eintritt für Herren 50 Pf., für Damen 20 Pf.
 Hochachtungsvoll **Moritz Beckert.**

Trianon.
 Heute grosse Ballmusik.
 Von 7-10 Uhr Tanzverein.
 Hochachtungsvoll **Richard Brix.**

Diana-Saal.
 Heute Montag von 7 Uhr an wieder der allgemein beliebte
grand bal paré.
 Bis 9 Uhr vollständig
freier Tanz.
 Hochachtungsvoll **Herm. Gaase.**

Kaiser Barbarossa.
 Heute Montag
Feiner Damenball,
 von 7-10 Uhr freier Tanz. 1/11 Uhr Gesch.-Polonäse.

Wilder Mann.
 Heute sowie jeden Montag
Feine Militär-Ballmusik.
 Bis 10 Uhr Tanzverein, 50 Pf.
 Eintritt frei. Hochachtungsvoll **G. Opitz.**

English Buffet
American Bar first class
Voigt's Wein-Restaurant
 „Zur Traube“
 Bestfrequentierte Weinstuben
 Weissegasse 2 nächst der König Johann-Strasse.
 Renommirte Küche. Weine erster Firmen.

Hospiz u. Vereinshaus,
 Bismarckstrasse 17,
 empfiehlt seine seit 1. Juni unter neuer
 Leitung stehenden Säle zur Abhaltung
 aller Vereins- und Familienfestlich-
 keiten unter kulantesten Bedingungen.
 Die Direktion.

Konzerthaus
Zoologischer Garten
 empfiehlt Vereinen, Gesellschaften und Familien zur
 Abhaltung von Vergnügungen, sowie grösseren und
 kleineren Familienfestlichkeiten die
elegant ausgestatteten Säle
 zu den kulantesten Bedingungen. Theaterbühne und
 Konzertsäle sind vorhanden. Telefon 3394.

Wein-Restaurant
 I. Ranges.

Diners
 von 12-3
 Soupers.
Grell
 Gesell-
 schaft-
 Zimmer.
Zahngasse, nächst Seestrasse.

Koch-, Haushaltungs- u. Industrieschule
 Dresden-Blasewitz, Schubertstr. 34.
 Älteste Haushalt.-Schule Sachsens. Eigene Villa am Wald-
 park mit Spielplatz usw. Gründlichste wirthsch. und gefellch. Aus-
 bildung für Beruf und Haus. Jahresbesuch mit Unterricht
 700 M., halbj. 400 M. Musik u. Sprachen extra. Probest
 gratis. Die Vorsteherin: **A. Schoel.**

Fortbildungsschulen
 des I. Dresdner Frauenbildungsvereins.
 Beginn neuer Kurse den 9. Oktober 1905.
Abendschule: Deutsch, Rechnen, Schönschreiben, Buch-
 führung, Französisch, Englisch, Hand- und Ma-
 schinennähen, Sticken, Klitten, Schneidern und
 Schnittzeichnen. Schulgeld: jedes Fach 1 M. monatlich.
 Halbjähriger Buchführungskursus (8 Stunden wöchentlich),
 Kursus 12 M. Eintrittsgeld 1 M.
Tagesschule: Deutsch, Literatur, Rechnen, Schönschrei-
 ben, Geographie, Französisch, Englisch, Zeichnen
 und Malen, Sticken und Kurzarbeiten, Hand- und
 Maschinennähen, Schneidern und Schnittzeichnen,
 Putzmachen. Schulgeld: ein Fach 3 bez. 4 M. monatlich,
 bei mehreren Fächern Ermässigung. Stenographie (Gabels-
 berger), 1-jähriger Kursus 10 M. Maschinenschreiben
 (3 Systeme) Kursus 7 M. 50 Pf. Eintrittsgeld 1 M.
Handelschule. Beginn des neuen Jahreskurses Ostern 1906.
 Probesten sind zu entnehmen und Anmeldungen erbeten
 täglich von 9-12, Montag auch von 3-5 Uhr im Schullokal
 Strubstrasse 19, II., Ecke Mollatplatz.
 Der Vorstand.

Das Martha-Stift zu Gauken
 bietet jungen konfirmierten Mädchen Gelegenheit, sich in der **Hand-
 haltungs- oder Dienstmotenschule** für ihren künftigen Beruf
 vorzubereiten. Zum 1. Oktober d. J. finden noch einige Mädchen
 Aufnahme und werden Anmeldungen bei der Vorsteherin des
 Martha-Stifts baldigt erbeten, von welcher auch die allen Nähere
 belagenden Bedingungen unentgeltlich bezogen werden können.
 Das Verpflegungsgeld einschließlich des Unterrichts beträgt bei der
 Haushaltungsschule jährlich 480 Mark und bei der Dienstmotens-
 chule 240 Mark.

Eschebach'sche
Gasbadeöfen
 sind unstrittig die besten!
 In jeder besseren Handlung der Branche zu haben!

Dr. med. H. Beschorner,
 Ferdinandstrasse 10, II.,
 von der Reise zurück.
 Verantwortlicher Redakteur: **Erwin Sander** in Dresden (nachm. 1/5-9,
 Verleger und Drucker: **Wiesch & Reichardt** in Dresden, Marienstr. 38.
 Eine Gewähr für das Gelingen der Anzeigen an den vorgedruckten
 Zügen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.

Seite 8 „Dresdner Nachrichten“
 Montag, 28. August 1905 Nr. 238